



**Kalkulation von fremdfinanzierten Projekten und Aktivitäten**

Kalkulation der mit Projektmitteln zu finanzierenden interne Dienstleistungen/Unteraufträge/Nutzung von Geräten, Maschinen und Infrastruktur

**Kostenstelle:** 123456 **Musterprof.**

**Projekttitel:** Industrieprojekt "Trennungsrechnung"

**Auftraggeber:** Firma

**Projektleiter:** Dr. Musterfrau

**Projektlaufzeit:** von **01.04.2012** bis **31.10.2014** **Monate:** 31

**Nutzung von Geräten und Maschinen**

	Gerät / Maschine	Steuerliche Klassifikation	Anschaffungs-kosten in €	steuerliche Nutzungsdauer in Monaten	Kosten je Maschinenstunden in €/h	Maschinenstunden in h				Kosten in €				
						2012	2013	2014	gesamt	2012	2013	2014	gesamt	
1		Bitte wählen ...												
2		Bitte wählen ...												
3		Bitte wählen ...												
4		Bitte wählen ...												
5		Bitte wählen ...												
6		Bitte wählen ...												
7		Bitte wählen ...												
8		Bitte wählen ...												
9		Bitte wählen ...												
10		Bitte wählen ...												
<b>Kosten für Nutzung von Geräten/Maschinen</b>														

**Interne Dienstleistungen/Unteraufträge, Nutzung von Infrastruktur**

	Dienstleistungen / Unteraufträge / Infrastruktur	Mengeinheit (ME)	Kosten pro ME	Mengen bzw. Anzahl in ME				Kosten in €						
				2012	2013	2014	gesamt	2012	2013	2014	gesamt			
1														
2														
3														
4														
5														
6														
7														
8														
9														
10														
<b>Kosten für interne Dienstleistungen/Unteraufträge, Nutzung von Infrastruktur</b>														



## Erläuterungen zum Kalkulationsschema

**Achtung:** Makros müssen **aktiviert** werden. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Hilfefunktion Ihrer Office-Version. Wenn die Projektlaufzeit (Anfangs- oder Enddatum) verändert wird, passt das Makro die Anzahl der Spalten, die Beschriftung der Jahresspalten sowie die hinterlegten Formeln an. Bereits getätigte **Eingaben werden teilweise gelöscht**.

Auszufüllen sind die jeweils **farbig hinterlegten Bereiche** in den Tabellenblättern „Kalkulation“ und „Investitionen“. Alle anderen Bereiche und Tabellenblätter dürfen nicht verändert werden und stehen nur für Informationszwecke zur Verfügung.

Zur **Klassifikation des Projektes**/der Aktivität sind die Angaben zum Projekttyp auf Grundlage des Vorprüfschemas (Tabellenblatt "Vorprüfschema") sowie zum Tätigkeitstyp wirtschaftlich bzw. nichtwirtschaftlich entsprechend des Prüfschemas (Tabellenblatt "Prüfschema") zu hinterlegen. Die Kalkulation ist mindestens bei allen wirtschaftlichen Tätigkeiten zwingend erforderlich.

Zur **Identifizierung des Projektes**/der Aktivität sind die Angaben zur Kostenstellennummer und Bezeichnung, zum Projekttitle, Auftraggeber, Projektleiter sowie zu der Projektlaufzeit erforderlich. Die Projektmonate errechnen sich automatisch aus der Projektlaufzeit.

Für die **Personalkosten** werden je Tarifgruppe die jährlichen Brutto-Arbeitgeber-Pauschbeträge des SMF für 2012 verwendet (vgl. Tabellenblatt „Personal“). Zur Kalkulation des Personals ab 2013 Jahre erfolgt jeweils ein 2%-Aufschlag auf die Pauschsätze des Vorjahres. Die pauschal hinterlegten Stundensätze je Tarifgruppe errechnen sich aus dem Jahrespauschsatz / 12 Monate / 141 Monatsstunden (unter Berücksichtigung von Urlaub, Krankheit, Feiertage) und ergeben somit 1.692 Stunden pro Jahr.

Für die Berechnung der Personalkosten ist die Auswahl der Vergütungs- / Besoldungsgruppe über ein Dropdown-Menü erforderlich. Je nach Bedarf kann pro Zeile die Eingabe entweder der jährlichen Mannmonate oder auch Mitarbeiterstunden erfolgen. Die Einstellung erfolgt ebenfalls über ein Drop-Down-Menü. Der Arbeitsaufwand ist einerseits für die geplanten **Projektmitarbeiter** und andererseits für die **haushaltsfinanzierten Mitarbeitern** an diesem Projekt zu hinterlegen. Eine Zusammenfassung mehrerer Mitarbeiter je Vergütungs- / Besoldungsgruppe ist möglich.

Die **Sachkosten** sind jährlich bezogen auf die fünf Kostenartenbereiche einzugeben.

Die Kosten für **interne Dienstleistungen/Unteraufträge/Nutzung Geräte, Maschinen und Infrastruktur** sowie für die **Reisekosten** können entweder "pauschal" pro Jahr oder bei Auswahl "kalkuliert" in den separaten Tabellenblättern "SK\_intern" bzw. "SK\_Reise" einzeln hinterlegt werden. Die so ermittelten Jahreswerte werden anschließend automatisch in das Tabellenblatt "Kalkulation" übernommen.

Für die **Nutzung von Geräten, Maschinen**, Anlagen u.ä. ist das Gerät einzugeben und die entsprechende steuerliche Klassifikation auszuwählen. Weiterhin sind die Anschaffungskosten und die jeweiligen, jährlichen Maschinenstunden zu hinterlegen. Die Berechnung Kosten pro Maschinenstunde erfolgt auf Basis der Anschaffungskosten (=Kaufpreis zuzüglich Kosten für die Inbetriebnahme) bezogen auf die steuerliche, monatliche Nutzungsdauer bei einer durchschnittlichen Maschinenlaufzeit von 166 h pro Monat (vgl. RS D1/04/06).

Für **interne Dienstleistungen/Unteraufträge oder auch die Nutzung von Infrastruktur** können diese mit der Mengeneinheit und Kosten pro Mengeneinheit hinterlegt werden. Mit Eingabe der jährlichen Menge werden die Kosten pro Jahr ermittelt.

Bei der Auswahl "kalkuliert" anstelle von "pauschal" kann in dem separaten Tabellenblatt "SK\_Reise" die **Reisekosten** für jede Reise einzeln mit Angabe der Fahrt-, Übernachtungs-, Verpflegungs- und sonstiger Kosten hinterlegt werden. Aus der Angabe des voraussichtlichen Reisedatums wird das Jahr ermittelt, dem die Kosten zugerechnet werden.

Die **Investitionen/Abschreibungen** werden unterschieden nach Investitionen mit Anschaffungskosten (=Kaufpreis zuzüglich Kosten für die Inbetriebnahme) zwischen 150 bis 1.000 Euro netto sogenannte Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) und nach Investitionen mit Anschaffungskosten von mehr als 1.000 Euro netto. Jede geplante einzelne Anschaffung ist in dem Tabellenblatt „Investitionen“ einzutragen.

Die Nutzungsdauern (ND) für **GWG's** betragen immer 5 Jahre beginnend mit dem 1.1. des Anschaffungsjahres und laufen auch bei einem unterjährigen Laufzeitende des Projektes bis zum 31.12. des Jahres. Die Abschreibungen werden automatisch mit jährlich 1/5 berechnet. Die Bezeichnung, das Anschaffungsdatum sowie die Anschaffungskosten (netto) sind auszufüllen.

Bei einer Absicherung der Gesamtfinanzierung durch den Geldgeber besteht die Möglichkeit eine komplette Abschreibung über die Projektlaufzeit vorzunehmen.

Für **Investitionen über 1.000 Euro** ist eine alphabetische Dropdown-Liste mit den steuerlichen Abschreibungs-Klassifikationen und den entsprechenden ND sowie zur Vereinfachung Kategorien für Abschreibungen über 3, 5, 8, 10 und 13 Jahren hinterlegt (vgl. Tabellenblatt „ND“). Es erfolgt eine monatliche Abschreibung über die ND ab dem angegebenen Anschaffungsdatum bis einschließlich zum Monat des Projektendes. Weiterhin sind die Anschaffungskosten (netto) zu hinterlegen.

Bei einer Absicherung der Gesamtfinanzierung durch den Geldgeber besteht die Möglichkeit eine komplette Abschreibung über die Projektlaufzeit vorzunehmen, indem die Abschreibungskategorie "vollständige Abschreibung über Projektlaufzeit" ausgewählt wird. Die Abschreibungsdauer entspricht damit der Projektlaufzeit in Monaten.

Der Ausweis der ermittelten **Differenz zwischen Anschaffungskosten und Abschreibungen** erfolgt als Information über eine eventuelle Finanzierungslücke.

Zur Kostenkalkulation für **zusätzlich benötigte Räume und Flächen** incl. der Betriebskosten können zwei Möglichkeiten genutzt werden. Einerseits kann über eine Dropdown-Liste unter 9 Kostenflächenarten (KFA) ein Raumtyp ausgewählt werden (vgl. Tabellenblatt „Miete“). Nach Eingaben der Quadratmeter und der Monate wird auf Basis der ausgewählten KFA die Warmmiete berechnet. Der Betriebskostenanteil beträgt dabei 37% bezogen auf die Kaltmiete. Andererseits besteht die Möglichkeit eine marktübliche Warmmiete anzusetzen, falls die Kosten für eine Anmietung bekannt sind. Bereits vorhandene und genutzte Räume sind hier nicht zu kalkulieren, da diese unter den indirekten Kosten berücksichtigt werden.

Vor Abgabe der Kalkulation ist vom Projektleiter mit SG 4.1 zu klären, ob zusätzliche Räume zur Verfügung gestellt bzw. angemietet werden müssen. Die Bestätigung durch SG 4.1 ist der Kalkulation beizufügen.

Die **indirekten Kosten** werden auf Basis von **Zuschlagssätzen** (ZS) für Umlagen von Kosten der Zentralen Verwaltung, der Zentralen Dienste incl. der Bewirtschaftungskosten, der Zentralen Einrichtungen und der Fakultäten/Fachrichtungen für die Haushaltsjahre 2008 bis 2010 ermittelt. Die Bezugsbasis der ZS (gesamt 31%) sind die direkten Projektkosten incl. des anteilig eingesetzten Haushaltspersonals. Die jeweiligen **Overheadsätze** ergeben sich aus den entsprechenden Einzel-ZS \* 100 / (100 + 31 als Gesamt-ZS). Damit verdeutlichen die Overheads das Verhältnis der indirekten Kosten zu den Gesamtkosten. Der zentrale Overhead (16%) beinhaltet dabei nur die indirekten Kosten der Zentralen Verwaltung, Zentralen Dienste und Zentralen Einrichtungen.

Mit Einführung des Kalkulationsblattes ab 2012 werden die ZS für die TU Dresden (ohne Medizin) einheitlich angesetzt. Nach Einführung der Zeitschätzung durch das Haushaltspersonal kann eine weitere Verfeinerung auf Wissenschaftsgebiete oder auch auf die Fakultäten/Fachrichtungen erfolgen. Eine jährliche Anpassung der ZS ist vorgesehen.

Ein **Gewinn** von mind. 0,50 % ist bis auf max. zwei Kommastellen zu kalkulieren und soll eventuelle Risiken abdecken. Der endgültig ermittelte Gewinn wird erst nach Projektende ausgeschüttet, wenn alle für das Projekt anfallenden Einnahmen und Ausgaben getätigt, die Ermittlung der Vollkosten sowie die Steuerberechnung abgeschlossen sind. Die nach Abschluss des Projektes erwirtschafteten Gewinne verbleiben beim Kostenstelleninhaber. Verluste werden durch andere Gewinne des Kostenstelleninhabers ausgeglichen bzw. wenn dies nicht möglich ist, dann innerhalb der Fakultät/Fachrichtung.

Der **Gesamtpreis netto** beinhaltet alle direkten und indirekten Kosten sowie den vom Drittmittelgeber übernommenen Investitionsanteil und den Gewinn. Unter Berücksichtigung der **Umsatzsteuer** von 19% errechnet sich der **Gesamtpreis brutto**. Der entsprechend ermittelte Gesamtpreis ist in den Vertrag zu übernehmen.

Zur **Information** werden drei Positionen dargestellt.

Der **Zuschlagssatz auf Personalkosten** ergibt sich aus dem Verhältnis der Gesamtkosten abzüglich der Personalkosten zu den Personalkosten (für Projektmitarbeiter und haushaltsfinanzierten Mitarbeitern). Diese ZS kann als Grundlage für die Kostenkalkulation auf Basis von Personalstundensätzen herangezogen werden.

Die **verfügbaren Gesamtmittel** beinhalten die gesamten direkten Projektkosten und den kalkulierten Gewinn.

Die **verfügbaren Projektmittel** dürfen entsprechend der Kalkulation vom Projektleiter verausgabt werden. Diese berechnen sich aus den Personalkosten, den Sachkosten und den Abschreibungen auf Investitionen sowie dem Gewinn.

Mit Beschluss der Universitätsleitung vom 20.12.2011 wurde die bis jetzt gültige **Zentralisierung** von 10% bei Industrieprojekten und Projekte der Auftragsforschung (vgl. RS D5/2/1998) auf 16% für wirtschaftliche Tätigkeiten erhöht. Der **Zentrale Overhead** von 16% bezogen auf den Netto-Gesamtpreis für wirt. Tätigkeiten wird nach Vereinnahmung der Projektmittel als Ausgabe für die zentral angefallenen Kosten umgehend abgezogen. Der Zentrale Overhead wurde auf Basis des Anteils der indirekten zentralen Kosten für die Zentrale Verwaltung, für die Zentralen Dienste sowie für die Zentralen Einrichtungen bezogen auf die Gesamtkosten der TU Dresden ermittelt.

Durch die **Unterschriften** des Projektleiters, des verantwortlichen Professors bzw. Sachgebietsleiters sowie des Dekans bzw. Prodekan/Dezernent/Leiter der zentralen Einrichtung wird die Richtigkeit der Kalkulationszahlen bestätigt.